



Mehr Zeit für Kinder e.V.

Fellnerstraße 12

60322 Frankfurt am Main

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:

Unsere Nachricht vom:



Werkstatt Modelleisenbahn

Sehr geehrte Damen und Herren,

im vergangenen Jahr beteiligten wir uns hoch motiviert an der Aktion „Spielen macht Schule“ und sind nun absolut glücklich, dass wir tatsächlich zu den Gewinnern eines Spelezzimmers zählen.



„Das Spiel ist der Weg der Kinder zur Erkenntnis der Welt, in der sie leben!“ Maxim Gorki

Dieses Zitat ist wissenschaftlich mehrfach belegt worden – wir nahmen an verschiedenen Fortbildungen mit Hirnforschern (z.B. Prof. Dr. Dr. Spitzer) teil, wo uns die Wichtigkeit des Spielens im Kindesalter aus wissenschaftlicher Sicht verdeutlicht wurde.

Wie wollen wir die „Werkstatt Modelleisenbahn“ in unseren Schulalltag integrieren?

Unterstützung des Schulkonzeptes / pädagogische Ziele:

In unserem Schulprogramm steht als Leitbild „die Gestaltung der Schule als zukunftsweisenden Ort, an dem unsere Schüler durch ein breites Spektrum von Lern- und Beschäftigungsangeboten **zu selbstständigem, verantwortungsvollem Handeln, zu Toleranz, Hilfsbereitschaft und Einfühlungsvermögen erzogen werden**“. Genau dieses Spektrum konnten wir nicht zuletzt durch die Einrichtung eines Spelezzimmers erweitern und sehen dies als weiteren Meilenstein der Schulprogrammarbeit an.

Michael Fritz vom TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen spricht in der Ausschreibung zur Werkstatt Modelleisenbahn von Kindern, die „Herausforderungen suchen, an deren Überwindung sie wachsen können“. Genau diese Herausforderungen werden beim Aufbau einer Modelleisenbahnanlage immer wieder neu entstehen – beginnend mit dem Planen des Projekts, bei der Arbeit an kleinen Teilzielen ebenso wie bei Arbeitsschritten zur Vollendung. Das Schöne an einer Modelleisenbahnanlage ist aus unserer Sicht, dass sie nie wirklich fertig ist, immer wieder ergänzt und verändert werden kann, stets Anreiz zu kreativer Weiterentwicklung bieten wird. Wir stimmen Michael Fritz voll zu, dass genau dieses „Ich kann!“ als Basis weiterer Motivation und Anstrengungsbereitschaft **Freude am selbst Gestalten, Ausprobieren und Verändern** ganz viele Lern- und Erkenntniseffekte bewirkt. Nicht zuletzt die Arbeit in der Gruppe, die Stärkung von **Sozialkompetenzen** sind ganz wichtige Seiten der Persönlichkeitsentwicklung.





An unserer Schule gibt es sehr viele Beteiligungs- und Mitgestaltungsangebote in den verschiedensten Bereichen. Gleichwohl kommen zum Einen geschlechterspezifisch dennoch die Jungen zu kurz, nicht zuletzt geschuldet den fast ausschließlich weiblichen Lehrern und Erziehern. Zum anderen gibt es darüber hinaus bislang kein Angebot im technischen Bereich. Das Interesse am Aufbau einer eigenen Modelleisenbahnanlage ist groß und vor allem bei vielen technisch interessierten Jungen ausgebildet. So können wir zur weiteren Gleichberechtigung von Jungen und Mädchen beitragen.

Wertvoll aus pädagogischer Sicht ist außerdem das Zusammenwirken von Kindern unterschiedlicher Altersklassen. Sie werden selbst **Verantwortung übernehmen**, lernen den mühevollen Weg des Planens, des Sammelns von Ideen, des Diskutierens (und Verwerfens einzelner Ideen), des Besorgens von Material und des eigentlichen Arbeitsprozesses kennen. Sie werden auf die Suche nach kompetenten Partnern gehen und selbst Zusammenhänge erforschen. Dieser **praktische Lernprozess** ist eine wichtige Vorbereitung auf die Übernahme von Aufgaben im Alltag.

Wann, wie und von wem soll die „Werkstatt Modelleisenbahn“ in unserer Schule umgesetzt werden?

Zu Beginn werden sich **alle Schüler** Gedanken machen können, sowohl im Rahmen des **Unterrichts** als auch an einem Projekttag. Sicher wird es einen Ideenwettbewerb geben, an welchem sich alle Kinder beteiligen können (Ideensammlung im Werk- und Sachkundeunterricht, Erfahrungsberichte im Deutschunterricht, Malwettbewerb im Kunstunterricht). In Mathematik werden die Preise für noch fehlende Materialien berechnet, im Deutschunterricht eine Einkaufsübersicht zusammengestellt. Ganz bestimmt werden auch unsere Maskottchen (Frosch *Albert*, Wurm *Schachtl* und Elfe *Salvinchen*) eine Rolle spielen, es wird ein Bild zur Eisenbahn entstehen,...

Nach dieser ersten Erarbeitungsphase, an der alle Klassen beteiligt sind, wird sich eine **Expertengruppe** (10 bis 15 Kinder?) bilden. Diese kann im Nachmittagsangebot als **AG** tätig werden (1 bis 2x wöchentlich). Einen sehr interessierten AG-Leiter haben wir schon gefunden. Herr Graupner war einige Jahre im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme als Verkehrshelfer an unserer Schule tätig und möchte sehr gern wieder mit unseren Kindern arbeiten. Die Kinder mögen ihn und schätzen seine Tätigkeit als Hobby-Modelleisenbahner sehr. Auch wir würden uns freuen, die Zusammenarbeit wieder aktivieren zu können. Daher haben wir Honorargelder im Rahmen von Fördermitteln für Ganztagsangebote bereits fürs nächste Schuljahr für ihn beantragt. Zur Sachkostenfinanzierung sind wir gerade auf der Suche – die „Werkstatt Modelleisenbahn“ wäre dafür natürlich perfekt.

Etappenweise können die AG-Kinder ihre Ergebnisse präsentieren, eine Fotodokumentation und Artikel in der Schülerzeitung / örtlichen Presse werden alles unterstützen. Somit werden wieder viele unserer 150 Schüler einbezogen, als kritische Prüfer und Tester. Unter Anleitung der AG kann dann vielleicht auch im **Nachmittagsbereich** (wir sind in der guten Situation, den Hort im Haus zu haben) jeder Interessierte seine Ideen einbringen und stückweit mit bauen.

Die Anlage wird im derzeit eingerichteten Spielzimmer aufgebaut werden. Zumindest kann dort begonnen werden – zukunftsweisend ist die Errichtung einzelner Dioramen bzw. von Einzel – Bahnstrecken die absolut sinnvollere Variante für uns als gleich eine mehrere Quadratmeter große Anlage kompakt zu bauen. Somit sind auch unterschiedliche Bauorte (Einbeziehen von Werk- und Kunstraum) sowie die Arbeit in Kleingruppen möglich und sicher besonders effektiv. Für unsere Schule ist (endlich!) eine Sanierung vorgesehen, so dass wir uns voraussichtlich in der Sanierungsphase sehr einschränken müssen. Kleinere Anlagenteile lassen sich wesentlich einfacher umlagern, so dass die Bauphase auch unter schlechteren Außenbedingungen fortgesetzt werden kann. Absolut super wäre dann eine Einweihung der gesamten Anlage zur Übergabe der sanierten Schule – dieses Ziel könnten sich die Kinder setzen. Ein fester Platz wird von Beginn der Sanierungs- und Umbauarbeiten eingeplant. Da in Schulnähe eine Kleinbahn (Weißeritztalbahn) fährt und durch Wurgwitz ein alter Bahndamm geht, welchen die Kinder als Radweg nutzen, ist die inhaltliche Beziehung gegeben.



Welche Personen sind in welcher Weise als Betreuer und Unterstützer am der Werkstatt beteiligt?

Der künftige AG-Leiter kann uns aufgrund seiner langjährigen Erfahrungen als Modelleisenbahner bestens beraten und den Kontakt zum Modelleisenbahnverein vermitteln. Somit können auch Lehrer und Erzieher gut unterstützend tätig werden. Als Auftakt wird es eine gemeinsame Beratung mit Herrn Graupner (AG-Leiter), Lehrern, Erziehern und Eltern geben. Auch der Hausmeister wird eingebunden.

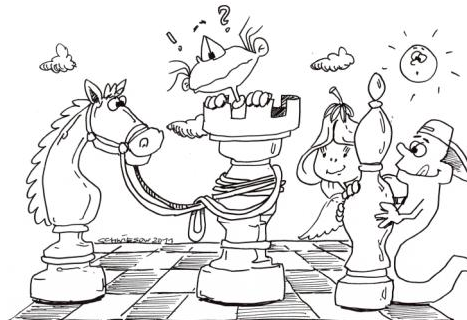
Unsere Schule arbeitet eng mit ortsansässigen Firmen, dem Ortschaftsrat sowie der Stadt Freital als Schulträger zusammen. Auf Unterstützung für pädagogisch wertvolle Projekte können wir hoffen. So fertigt uns z.B. derzeit ein Schülervater in seiner Tischlerwerkstatt Bänke für den Pausenhof, die gleichzeitig der Aufbewahrung eines Freilandschachspiels dienen werden. Er kann uns garantiert auch bei der Endfertigung der Eisenbahnanlage (dann sicher auf großer Platte) helfen. Eine feste Kooperation besteht mit „Bombastus“, der ortsansässigen Firma, und dem Freitaler Toom-Baumarkt.

Was geschieht am Ende mit der fertig aufgebauten Modelleisenbahn?

Ist die Anlage erst einmal aufgebaut, kann sie im Sach- und Werkunterricht (Perspektivrahmenplan Technik: Vom Original zum Modell) unterrichtsbegleitend genutzt werden. Dies nicht nur als Anschauungsobjekt, sondern zum Erkennen / Einarbeiten regionaler Besonderheiten, zum Ergänzen durch im Werk- bzw. Kunstunterricht gefertigte Modelle.

Zur Einweihung wird gleichzeitig eine Ausstellung über den alten Bahndamm Freital-Kesselsdorf vom Heimatverein Freital-Wurgwitz (organisiert vom Ortschaftsrat, Material vorhanden) stattfinden. Nach der feierlichen Übergabe mit vielen Gästen (selbstverständlich allen Helfern und Unterstützern, Vertretern des Modelleisenbahnvereins und der Weißeritztalbahn,...) wird die Anlage unter Anleitung der Erbauer von allen Interessierten genutzt werden können. Auch im Rahmen der Kennenlernstunden für unsere Vorschulkinder werden die „Großen“ ihr Werk präsentieren, vorführen und ausprobieren lassen können. So ganz fertig wird die Anlage hoffentlich nie, Erweiterungen, Ergänzungen, vielleicht auch ab und zu Umbauten sind durchaus gewollt. Freude am Gestalten, Verändern erweitert die Freude aufs Geschaffene immer wieder.

Bild zum letzten Projekt – Freiluftschachspiel:



Uns fällt garantiert auch zur Eisenbahn was Schönes ein...